

---

## Familienunternehmen

### Wer dient wem?

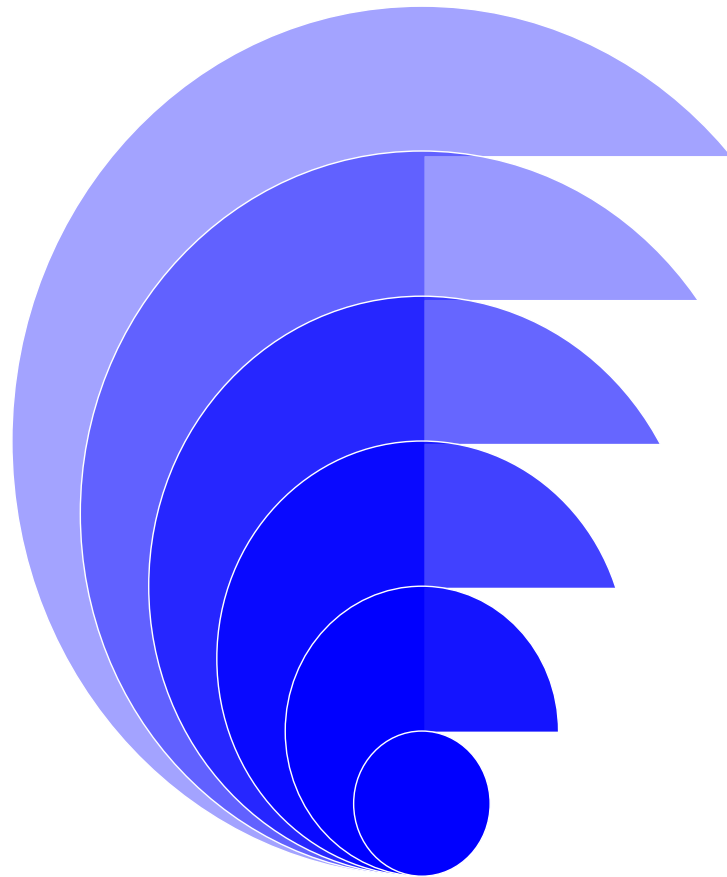
4. KIM Salzburg, 16.3.2018

Vorsichtige Gedanken eines Unternehmers, der sein Unternehmen eignet; man könnte sagen Eigentümer.

Wer dient wem?

1. Ein Gedanke
  1. Dienen
2. Zwei Positionen
  1. Die eine
  2. ... dann die andere
3. Drei Säulen
  1. Ich
  2. das liebe Geld
  3. und da ist sowieso nichts zu machen

Wer oder was umgibt mich, erdrückt mich,  
unterstützt, ... mich?



Öffentlichkeit, Kommune, Politik, ...

Firmenangehörige, Familien, ...

Beteiligte, Sicherungsgeber, ...

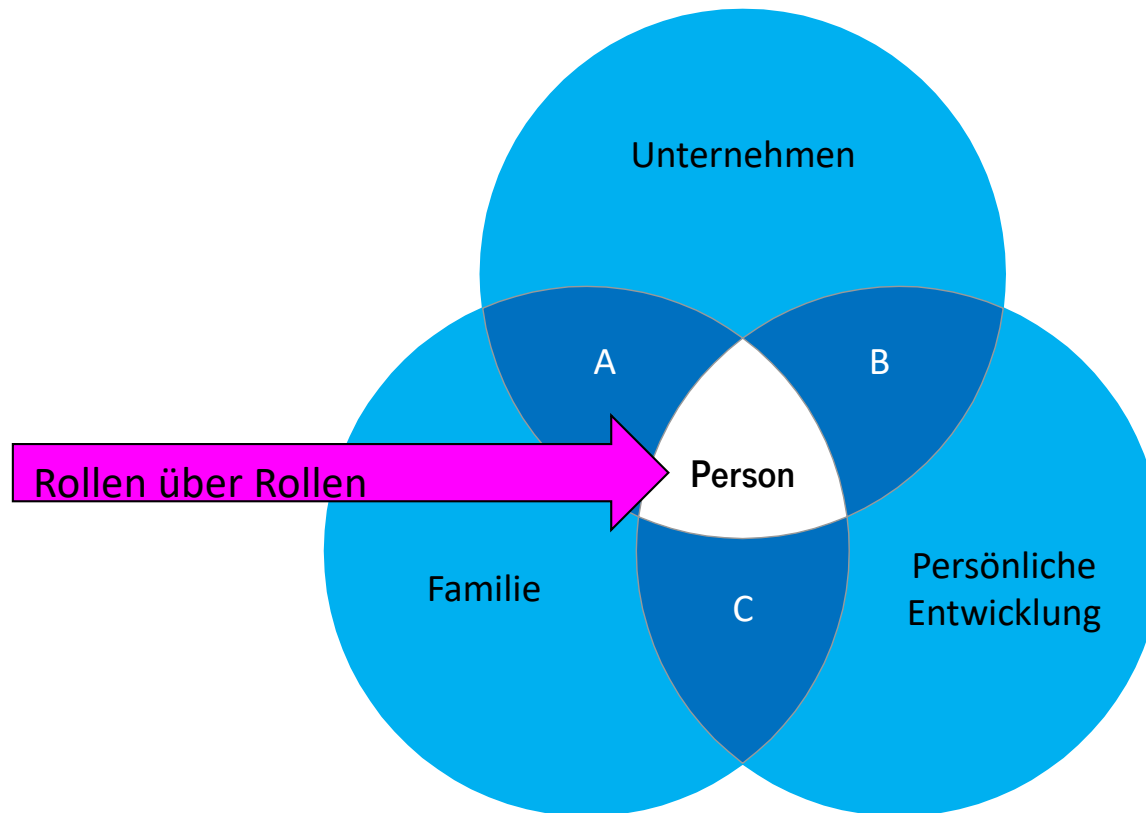
Berater: juristische, wirtschaftliche, persönliche, ...

Bekannte, Freunde, ...

Meine Familie und ...

**Dienen**      1) in abhängiger Stellung bestimmte Pflichten erfüllen  
                    2) sich einer Sache freiwillig unterordnen

# Lebensperspektiven

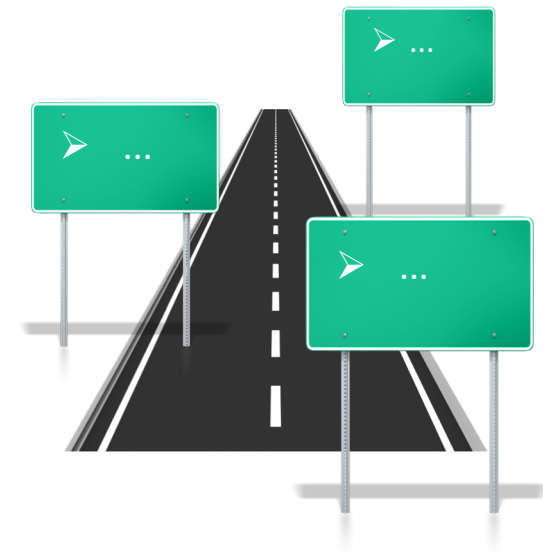


## Frage 1: Was übergebe ich?

Der Stolz der vollbrachten Leistung verstellt manchmal den Blick auf die Realität

- △ Zustand – Ertragswertanalyse, Substanzwertverfahren, ...
- △ Geschäftsmodell – heute, auch für morgen?
- △ Marktstrategie – kennen wir uns in unserer Umgebung aus?
- △ Rechtsform – wer bestimmt diese?
- △ Altlasten – Verstecktes, Verdrängtes, ...
- △ Finanzierung – an wem bzw. was hängt die?
- △ Verpflichtungen – moralische und verbindliche, ...
- △ Was kommt mit? Wer redet mit?
  - △ Familie, Kind und Kegel
  - △ Beirat, Stiftung, ...
  - △ Mitarbeiter, ...
  - △ und der Rest

# Zukunftsfähigkeit



## Frage 2: Woran mache ich mein Gelingen fest?

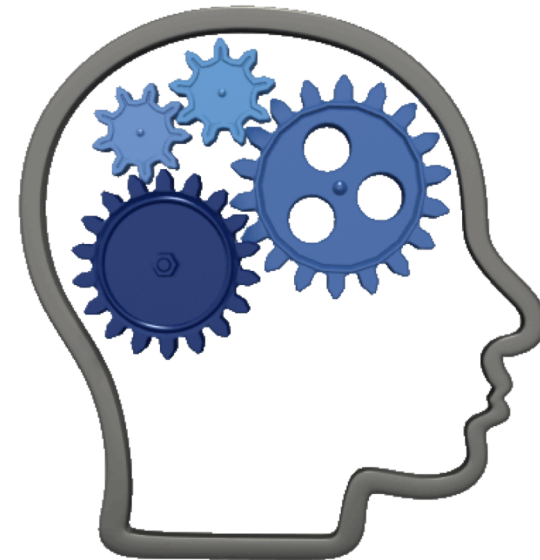
- △ Gerechtigkeit
  - △ Wem gegenüber?
- △ Zufriedenheit
  - △ Anderer?
  - △ Meine?
- △ Zeithorizont: heute, morgen, ...
  - △ Wie weit soll mein Arm reichen?
  - △ Wann geht es los?
- △ Form und Struktur der Zukunft
  - △ Angepasst an ...
- △ Geber-Empfänger Problematik
  - △ Übergeber vs Übernehmer
  - △ Vererbungslehre?
  - △ Preis
- △ Vorsorge
  - △ Versorgung von mir und ...



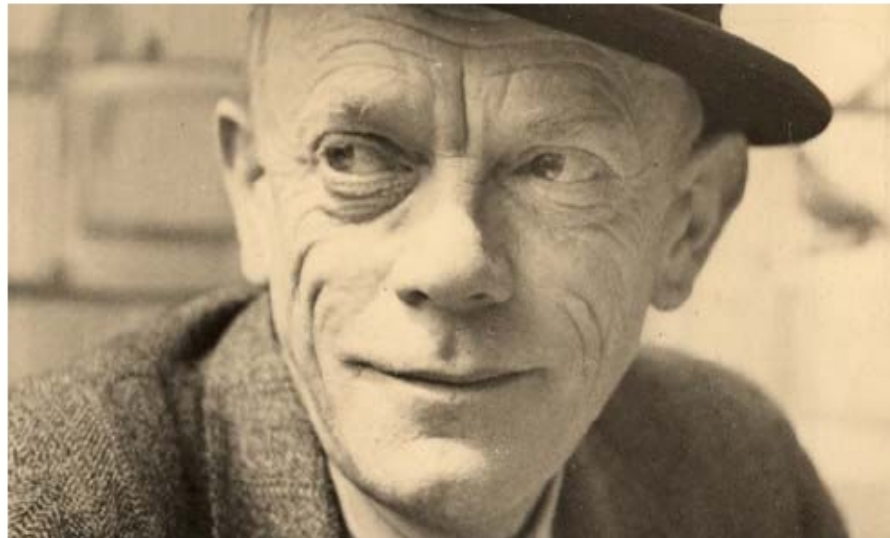
# Zufriedenheit

## Frage 3: Was wird, was soll werden?

- △ Wer oder was ist für mich relevant?
  - △ Welche Belange haben diese?
- △ Wie weit in die Zukunft schauen
  - △ Will ich? Soll ich?
- △ Sind Strukturen erkennbar?
  - △ Beteiligte vs Ausgeschlossene/Ausgezahlte
  - △ Steuerliche Aspekte
  - △ FBO, MBI, MBO, Verkauf, Liquidation
- △ Rechtsformen
  - △ Familienverfassung, Verteilung in der Familie
  - △ KG, AG, Co, GmbH, ...
- △ Handlungsfähigkeiten
  - △ Meine
  - △ Anderer
- △ Welche Beratung brauche(n) ich / wir?



## Hinterlassenschaft



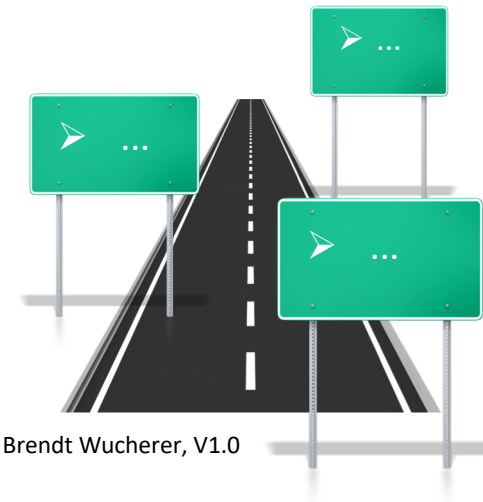
Prognosen sind schwierig,  
besonders wenn sie die Zukunft betreffen.

Karl Valentin 1882-1948

Vielen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit.  
Fragen?

# Gute Alternative: ein Plan Projektmanagement hat noch nie geschadet!

- △ Neutrale Beratung ab der ersten Überlegung
  - △ Fachberatung: wirtschaftliche, rechtliche, ...
  - △ Persönliche Beratung: organisationelle, Mentor oder/und Coach/Therapeut
- △ Rechtzeitig planen und von Anfang an einen Notfallplan!!!
  - △ Ab dem Kundtun der Absicht
- △ Ziele
  - △ Zukunftsfähigkeit des Unternehmens
  - △ Persönliche Zufriedenheit
- △ Stakeholderplan
- △ Auswirkung auf 100 Jahre?
- △ Beschreibung des Nachfolgers – neutral, ohne Ansehen von Person, Rechtsform etc.
- △ Übergabeplan dauert ? Jahre
- △ Mein Zukunftsplan für mich
  - △ Tätigkeit
  - △ Position
  - △ Zeitkontingent
  - △ ...



## Meine Alibifallen

- △ Das war steuerlich doch am besten, am günstigsten, ...
- △ So sehe ich das im Moment (Emotionen, Friktionen, Zustand, ...)
- △ Testament des Testaments des Testaments
- △ Alle (anderen) verzichten auf alles, und dann kann ich frei walten
- △ Einer wird der Highlander sein
- △ Das ist doch die sicherste Rechtsform!?
- △ So bleibt xyz zusammen, hält zusammen
- △ So hätte es xyz (mein ...) auch gemacht
- △ Das wurde mir geraten
- △ Wir stehen doch gut da
- △ Da ist keiner dagegen
- △ Denen werde ich ...
- △ ...

